

Mitteilung = Bulletin = Comunicato : 5/83

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **41 (1983)**

Heft 198

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mitteilungen / Bulletin / Comunicato 5/83

Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Société Astronomique de Suisse
Società Astronomica Svizzera



Redaktion: Andreas Tarnutzer, Hirtenhofstrasse 9, 6005 Luzern

Jahresbericht des Zentralsekretärs 1983

Der Mitgliederbestand hat um 2, also nur unwesentlich, abgenommen.

Mitglieder der SAG	1.1.83		1.1.82
Einzelmitglieder Inland	589	- 43	632
Einzelmitglieder Ausland	<u>253</u>	- 26	<u>279</u>
Gesamt Einzelmitglieder	842	- 69	911
Sektionsmitglieder	<u>2150</u>	+ 67	<u>2083</u>
Gesamt Mitglieder der SAG	<u>2992</u>	- 2	<u>2994</u>

Der Verlust von 43 Einzelmitgliedern Inland wird mehr als wettgemacht durch 67 zusätzliche Sektionsmitglieder. Auch hier macht sich wieder die Gründung einer neuen Sektion bemerkbar. Hingegen hat die Zahl der Einzelmitglieder im Ausland weiter abgenommen. Wir mussten zudem 48 Mitglieder wegen Nichtbezahlens ihres Jahresbeitrages ausschliessen. Bei vielen dieser Austritte spielt die jetzige Wirtschaftslage eine Rolle.

Ich bitte Sie nun alle, mitzuhelfen bei der Werbung neuer Mitglieder. Es ist für unsere Gesellschaft sehr wichtig, dass möglichst viele Sternfreunde bei der SAG mitmachen (auch aktiv!), denn von den daraus entstehenden persönlichen Kontakten und Erfahrungen können wir alle profitieren. Bitte, helft Mitglieder werben!

Für den ORION sehen die Zahlen wie folgt aus:

Abonnements ORION	1.1.83		1.1.82
Einzelmitglieder	842	- 69	911
Sektionsmitglieder	<u>1387</u>	+ 48	<u>1339</u>
Total Mitglieder mit ORION	2229	- 21	2250
Nicht-Mitglieder	<u>60</u>	0	<u>60</u>
Total Abonnements ORION	<u>2289</u>	- 21	<u>2310</u>

Die Zahl der ORION-Abonnenten hat sich also weiter reduziert, wenn auch weniger stark als letztes Jahr (21 gegenüber 61). Auch hier spielt sicher die heutige Wirtschaftslage eine Rolle. Die SAG als Herausgeberin und das Redaktionsteam werden sich also weiterhin anstrengen müssen, den ORION nicht nur attraktiv zu gestalten, sondern auch noch weiter auszubauen, vor allem mit vermehrtem französischem Text. Ich rufe hier unsere Romands auf, mehr französischsprachige Artikel beizutragen!

Ich appelliere hier ebenfalls an alle Mitglieder und vor allem an die Vorstände der Sektionen, für den ORION zu werben. Jeder Abonnent ist wichtig, denn je mehr Abonnements wir absetzen können, umso vielseitiger und damit interessanter können wir, bei gleichem Preis wohlmerkt, den ORION

gestalten. Bei den Sektionen gibt es noch viele Mitglieder ohne ORION. Ich bitte Sie inständig, bei diesen für den ORION zu werben!

Unter den administrativen Arbeiten des Zentralsekretärs ist vor allem das MANUAL hervorzuheben, das im letzten Jahr neben allen Vorstandsmitgliedern der SAG auch in zwei Exemplaren allen Sektionspräsidenten abgegeben wurde. Das MANUAL soll vor allem über die administrativen Belange der SAG informieren. Es soll aber auch den Verkehr zwischen den Sektionen und der SAG erleichtern und damit Fehler verhindern. Es soll auch dazu beitragen, bei Chargenwechseln in den Vorständen einen nahtlosen Übergang zu ermöglichen. Ich glaube sagen zu können, dass sich dieses Hilfsmittel gut bewährt hat, treffen doch die nötigen Meldungen heute pünktlicher und zuverlässiger ein.

Eine grosse Freude war auch für mich die Gründung der Astronomischen Gesellschaft Oberwallis und deren sofortige Aufnahme in die SAG als Sektion 29. Ich möchte hier Herrn Pfarrer JOSEF SARBACH aus Visperterminen für seine Initiative herzlich danken und der neuen Gesellschaft viel Erfolg wünschen.

Nachdem es nun fast zur Tradition geworden ist, in jedem Jahr eine neue Sektion aufnehmen zu können, frage ich mich, wer wohl in diesem Jahr den Weg zu uns findet. Sind es etwa die Freiburger, die ich zum Aufgeben ihres Abseitsstehens einlade, oder etwa eine Gesellschaft im Unterwallis?

Die USA-Reise 1982 war ein voller Erfolg, wenn auch recht anstrengend. Wir haben in drei Wochen sehr viel gesehen und manche persönlichen Kontakte zwischen uns, aber auch mit amerikanischen Sternfreunden anknüpfen können. Es sind Artikel im ORION erschienen über unseren Besuch beim Entdecker des Pluto, Prof. CLYDE W. TOMBAUGH über das VLA, von Herrn PLOZZA und von mir.

Dieses Jahr möchten wir das SAG-Abzeichen wieder aufleben lassen, und zwar wie früher als Knopflochabzeichen und nach einem Vorschlag von Herrn GRIESSER, Winterthur, als Stickabzeichen zum Annähen am Ärmel. Dieses Abzeichen soll den Zusammenhalt der Sternfreunde in der Schweiz dokumentieren und fördern und diese auch gegen aussen bei andern Sektionen oder bei der IUAA legitimieren. Die Anzeige darüber mit Bestellformular ist soeben im ORION erschienen und ich warte gespannt auf die Bestellungen.

Ich möchte Sie noch auf eine grosse Veranstaltung aufmerksam machen, damit Sie sich den Termin freihalten können: die GV der Internationalen Union der Amateur-Astronomen, der IUAA, die Ende August/anfangs September 1984 in Bologna stattfindet. Es wird eine wunderbare Gelegenheit sein, Kontakte mit Kollegen in andern Ländern aufzunehmen, vor allem mit Italienern die wohl in grosser Zahl mitmachen werden. Die SAG ist ja Mitglied der IUAA: benutzen Sie deshalb diese einmalige Gelegenheit!

Rapport annuel du secrétaire central 1983

Le nombre des membres a diminué de 2, donc dans une mesure minimale.

Membres de la SAS	1.1.83	1.1.82	
Membres individuels en Suisse	589	- 43	632
Membres indiv. à l'étranger	253	- 26	279
Total membres individuels	842	- 69	911
Membres de section	2150	+ 67	2083
Total membres de la SAS	2992	- 2	2994

La perte de 43 membres individuels en Suisse est largement compensée par 67 membres de section supplémentaires. De nouveau, la fondation d'une nouvelle section apporte son effet. La réduction du nombre de membres individuels à l'étranger par contre a continué. Nous avons eu l'exclusion, en outre, de 48 membres individuels pour ne pas avoir payé leurs cotisations. La situation économique actuelle joue certainement un rôle pour beaucoup de ces démissions.

J'appelle à vous tous d'aider à recruter de nouveaux membres. Il est de très grande importance pour notre société que le plus possible d'amateurs astronomes participent à la SAS (si possible activement), puisque nous pouvons tous profiter des contacts personnels et des expériences qui en résultent. Je vous prie donc: Aidez à recruter des membres!

Pour ORION, les chiffres sont les suivants:

Abonnements à ORION	1.1.83	1.1.82	
Membres individuels	842	- 69	911
Membres de section	1387	+ 48	1339
Total membres avec ORION	2229	- 21	2250
Abonnés non membres	60	0	60
Total abonnements	2289	- 21	2310

Nous avons donc de nouveau perdu quelques abonnés, moins pourtant que l'année précédente (21 contre 61). Ici aussi la situation économique actuelle joue son rôle. La SAS

comme éditrice et le groupe de rédacteurs doivent donc continuer leurs efforts, non seulement pour rendre ORION plus attractif mais aussi pour le développer, surtout en augmentant le contenu en langue française. Je prie donc nos amis romands à contribuer plus activement en nous faisant parvenir davantage d'articles en langue française!

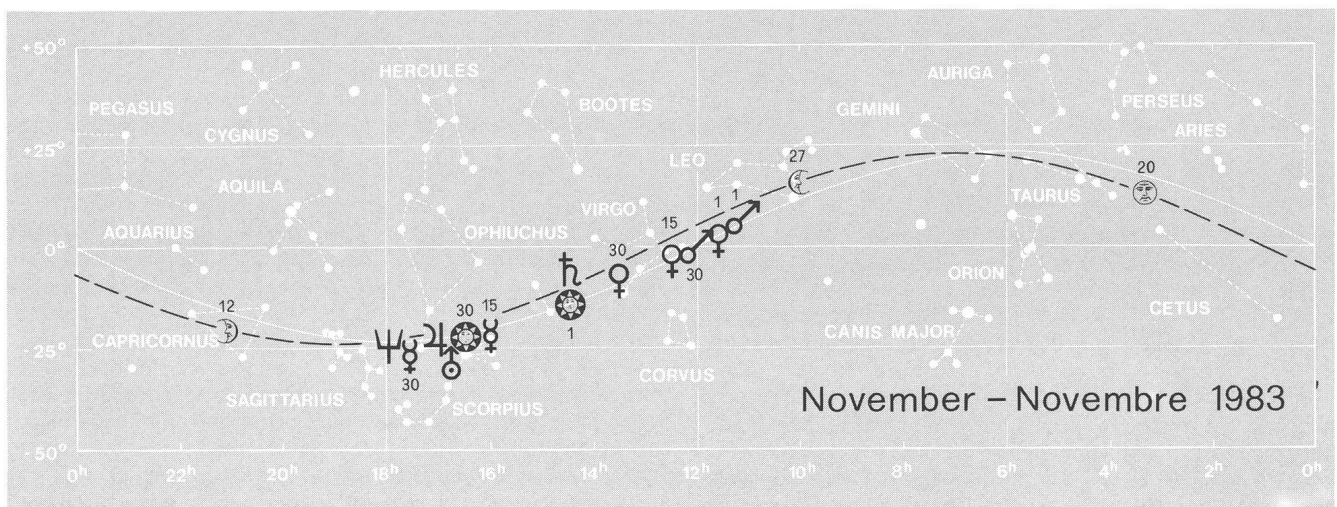
Je fais ici appel à tous nos membres et surtout à tous les comités des sections de faire de la propagande pour ORION. Chaque abonné compte, puisque plus nous pouvons placer d'abonnements, mieux nous pourrons rendre ORION intéressant et varié, pour le même prix bien entendu. Il y a dans les sections encore beaucoup de membres sans ORION. Je vous prie instamment de faire parmi eux de la propagande pour notre revue!

Parmi les travaux administratifs du secrétaire central se détache le MANUEL qui a été distribué l'année passée aux membres du comité central et, en deux exemplaires, à tous les présidents de section. Le MANUEL a pour but principal de retenir les règles du fonctionnement administratif de la SAS. Mais il facilitera aussi la communication entre les sections et la SAS et aidera ainsi à éviter des erreurs. Il permettra aussi un transfert sans omissions d'informations lors d'un changement de charge dans les comités. Je crois pouvoir affirmer qu'il a atteint son but, puisque les rapports et communications nécessaires arrivent maintenant mieux dans les délais.

Une grande satisfaction au cours de l'année passée a été la fondation de la Société Astronomique du Haut-Valais et son admission immédiate à la SAS comme 29e section. Je remercie M. le curé JOSEF SARBACH pour son initiative et souhaite à la nouvelle société un très grand succès.

Ces dernières années il est devenu presque tradition de pouvoir admettre au sein de la SAS une nouvelle section. Je me demande donc qui sera le candidat de cette année. Est-ce que ce seront les Fribourgeois, que j'invite de nouveau à se joindre à nous, ou alors une nouvelle Société du Bas-Valais?

Le voyage aux Etats-Unis a été un succès total, même s'il était un peu fatigant. Nous avons vu pendant ces trois semaines beaucoup de choses et noué beaucoup de contacts non seulement entre nous, mais aussi avec des amateurs américains. Nous avons publié des articles au sujet de la visite chez le découvreur de la planète Pluto, M. le professeur CLYDE W. TOMBAUGH et au sujet du VLA, rédigés par M. PLOZZA et moi-même.



Cette année, nous avons l'intention de faire revivre l'insigne de la SAS, soit comme boutonnière, soit suivant une proposition de M. GRIESSER de Winterthur, comme insigne brodé pour être cousu à des manches. Cet insigne documentera et encouragera la solidarité des astrophiles en Suisse et légitimera ceux-ci chez d'autres sociétés locales ou envers la IUAA. L'annonce avec le bon de commande vient de paraître dans ORION: J'attends donc les commandes.

Je voudrais éveiller votre attention sur un grand évènement pour vous permettre d'en réserver la date: l'AG de l'Union Internationale des Astronomes Amateurs IUAA qui aura lieu fin août/début septembre 1984 à Bologna. Ce sera une merveilleuse occasion pour faire des contacts avec des collègues étrangers, surtout avec des Italiens qui certainement participeront en grand nombre. La SAS est membre de la IUAA, profitez donc de cette occasion unique!

La SAS cherche un directeur technique

Du fait de la démission pour raisons de santé de Monsieur EMIL ZURMÜHLE, le poste de directeur technique de la SAS est devenu vacant et nous cherchons un successeur.

Les fonctions du directeur technique sont les suivantes selon le cahier des charges:

- Dresser le plan des échéances des activités de la SAS.
- Organiser de temps à autre le «Congrès astronomique suisse» en collaboration avec une section organisatrice.
- Organiser des réunions de fin de semaine.
- Encourager les groupes d'observation de la SAS.

Quel membre engagé de la SAS s'intéresse-t'il à ce poste très varié? Qui se met à disposition?

Annoncez votre candidature, s.v.pl., à un membre du Comité central.

ANDREAS TARNUTZER, Hirtenhofstrasse 9, CH-6005 Lucerne, Secrétaire central.

Veranstaltungskalender Calendrier des activités

18. November 1983

Dia-Vortrag von Herrn PETER WEBER über das Wallis. Mit prachtvollen Astro-Aufnahmen. Astronomische Gesellschaft Rheintal.

28. November 1983

Vortrag von Herrn Dr. CHARLES TREFZGER, Astronom. Inst. Uni Basel: «Kugelsternhaufen und Sternentwicklung». 20 Uhr, Restaurant Dufour, St. Gallen. Astronomische Vereinigung St. Gallen.

SAG-Abzeichen

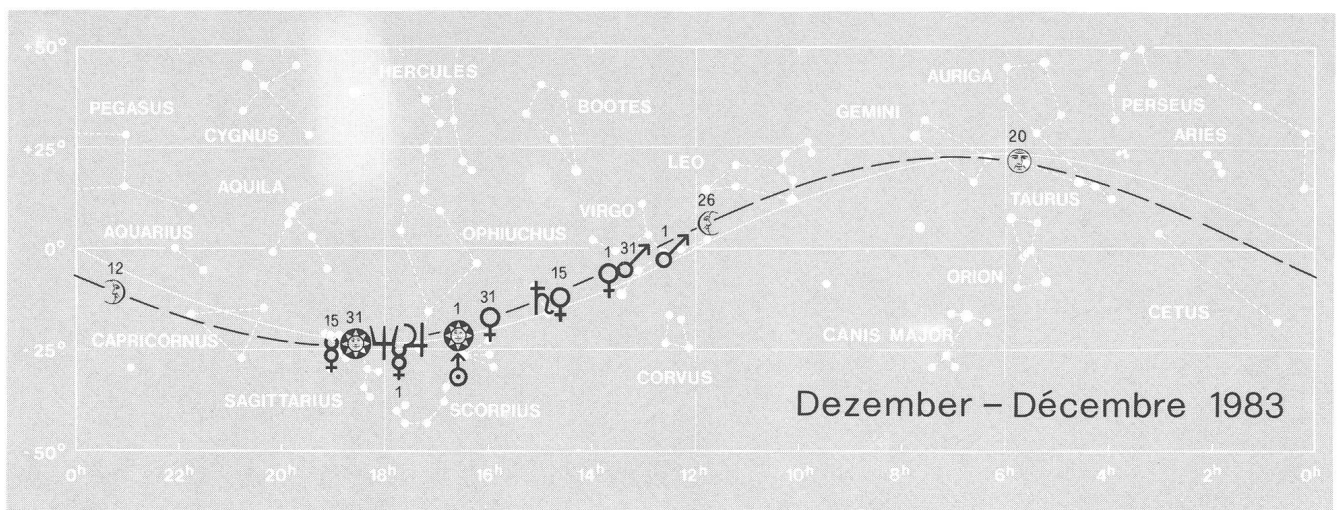
Der Nachfrage entsprechend haben wir bei unserm Lieferanten *Knopflochabzeichen* bestellt. Diese werden den Bestellern, bedingt durch die lange Lieferfrist, voraussichtlich anfangs Oktober 1983 zugestellt werden können. Wir bitten Sie, sich bis dahin zu gedulden.

Hingegen war die Nachfrage für *gestickte Abzeichen* verhältnismässig gering. Wir haben diese deshalb noch nicht in Auftrag gegeben, können dies aber jederzeit nachholen, sofern genügend weitere Bestellungen eintreffen.

Insigne SAS

Suivant la demande, nous avons commandé des *insignes à boutonnière* chez notre fournisseur. Ceux-ci seront expédiés aux intéressés, en raison du long délai de livraison, probablement vers début octobre 1983. Nous vous prions donc de bien vouloir patienter jusque-là.

Par contre, la demande pour les *insignes brodés* était relativement petite. Nous avons donc renoncé de les mettre en exécution tout en attendant d'éventuelles commandes supplémentaires.



Robert Phildius

Lorsque le 25 août 1983 a été annoncée la mort de ROBERT PHILDIUS, cette nouvelle n'était pas une grande surprise pour sa famille et ses amis. Chacun savait qu'il souffrait d'une maladie cruelle et incurable. Et quand-même, elle a été ressentie comme un choc car chacun se rendait compte qu'avec lui disparaissait un grand ami du ciel étoilé.

Dès son enfance déjà, ROBERT PHILDIUS se sentait attiré par les beautés de la nature et il est compréhensible qu'il allait se tourner vers l'astronomie qui allait bientôt devenir le but de sa vie. Etant opticien/photographe professionnel, il s'occupait de plus en plus de la construction de télescopes et de l'astrophotographie. Il a taillé d'innombrables miroirs et construit les montures nécessaires, utilisant souvent du matériel que d'autres venaient de jeter. Malheureusement, il avait de la peine à se séparer de ses constructions diverses. «C'est comme si je vendais un morceau de ma propre chair», m'a-t-il confié un jour.

Mais c'est l'astrophotographie qui était sa force et il y voyait un peu le but de sa vie. Il a été l'un des premiers à se tourner vers l'astrophoto en couleurs et y a atteint une grande maîtrise. Il a toujours essayé de donner à ses photos une note artistique, en réunissant sur ses images objets terrestres et la Lune, les planètes et les étoiles. Sous ses mains, ces objets prenaient souvent un aspect insolite. Non seulement le ciel étoilé, mais aussi la nature fournissait de nombreux objets pour ses photos et à chaque chose, il réussit à donner un aspect surprenant.

Pendant toute sa vie, ROBERT PHILDIUS a toujours essayé de transmettre aux autres son amour du beau. Même si son champ d'activité se concentrait surtout sur la Suisse Romande, beaucoup d'amis du ciel étoilé du reste de la Suisse l'ont connu par les nombreuses présentations effectuées lors d'assemblées générales et à d'autres occasions. Deux exemplaires typiques de son art sont les deux photos publiées dans le «Sternenhimmel» 1981 et 1983.

Ses plus grands succès constituaient certainement ses conférences audio-visuelles, encadrées de commentaires vraiment poétiques. Jusqu'au jour où la maladie cruelle lui a enlevé la caméra de la main, les membres de la Société Astronomique de Genève ont eu le plaisir d'assister, mois après mois, à ses présentations «L'aspect astronomique du mois». Mais également ailleurs, ses conférences ont toujours rencontré un succès considérable.

C'est avec gratitude pour tout le beau qu'il a apporté que les amis du ciel étoilé se souviendront de ROBERT PHILDIUS.

WERNER MAEDER, SADG

Robert Phildius

Als am 25. August 1983 die Nachricht vom Tode von ROBERT PHILDIUS erfolgte, traf sie seine Familie und Freunde nicht unerwartet, wussten sie doch, dass er an einer grausamen und unheilbaren Krankheit litt. Und doch wirkte sie wie ein Schock, denn jeder war sich bewusst, dass mit ihm ein grosser Sternfreund von uns ging.

ROBERT PHILDIUS fühlte sich schon seit seiner Jugend zur Natur hingezogen und es war daher nicht überraschend, dass die Astronomie bald der Inhalt seines Lebens werden sollte. Als gelernter Optiker und Fotograf war es nur natürlich, dass er sich dem Instrumentenbau und der Astrofotografie zuwandte. Unzählige Spiegel hat er geschliffen und die dazugehörigen Montierungen geschaffen, meistens unter Verwendung von Material, das andere weggeworfen hatten. Leider konnte er sich aber nur schwer von seinen selbstgebauten Instrumenten trennen. «Es ist, wie wenn ich ein Stück von mir verkaufen würde», sagte er mir einmal.

Seine grosse Stärke war aber sicher die Astrofotografie und er sah darin auch seine Lebensaufgabe. Als einer der ersten wandte er sich der Himmelsfoto in Farbe zu und erreichte darin eine wahre Meisterschaft. Stets versuchte er seinen Aufnahmen eine künstlerische Note zu geben, indem er irdische Objekte mit Mond, Planeten und Sternen auf der gleichen Aufnahme vereinte. Aber nicht nur der gestirnte Himmel, auch die Natur gab viele Vorbilder für seine Aufnahmen, oft auch viele alltägliche Dinge, die bei ihm stets zu überraschenden Effekten führten.

ROBERT PHILDIUS hat stets versucht, seine Freude am Schönen auch anderen weiterzugeben. Wenn auch sein Wirken sich hauptsächlich in der Westschweiz abgespielt hat, ist er auch vielen Sternfreunden aus den anderen Teilen der Schweiz bekannt durch die vielen Darbietungen an Generalversammlungen und an anderen Anlässen. Typische Beispiele seiner Kunst sind die beiden Bilder im «Sternenhimmel» 1981 und 1983.

Grösste Beachtung fanden aber seine Dia-Vorführungen, die er mit poetischen Kommentaren meisterhaft umrahmte. Bis die grausame Krankheit ihm die Kamera aus der Hand nahm, hatten die Mitglieder der Astronomischen Gesellschaft Genf das Vergnügen, seinen monatlichen Vorträgen beiwohnen zu dürfen. Aber auch an vielen anderen Orten ernteten seine Vorträge stets grossen Beifall.

Alle Sternfreunde werden ROBERT PHILDIUS stets dankbar sein für all das Schöne, das sie durch ihn kennenlernen konnten.

WERNER MAEDER, SADG